

Richtlinie für Orte in Familiendaten Speziell für die Stammbaumdatenbank von SGGEE (MPD¹)

(Version 1 von 2013)

Diese Richtlinie hat sechs Kapitel und zwei Anhänge

1. Einleitung	Seite 1
2. Kurzfassung der Richtlinie	Seite 2
3. Generelle Regeln für alle Orte	Seite 4
4. Geschichte und Karten zur Osteuropa-Problematik	Seite 7
5. Abweichende Regeln für Orte in Osteuropa	Seite 9
5.1. Deutsches Reich	Seite 9
5.2. Österreichisches Reich	Seite 11
5.3. Russisches Reich	Seite 12
5.3.1. Russland	Seite 13
5.3.2. Polen (teilweise)	Seite 13
5.3.3. Andere ehemalige Sowjet-Republiken – Neue Länder	Seite 15
5.3.4. Wolhynien in der Ukraine	Seite 15
5.4. Benennung von Orten zu heutigen Ereignissen ²	Seite 16
6. Empfohlene Internetadressen	Seite 17
Anhang A Wie kann ich Orte in Ost-Europa finden?	Seite 18
Anhang B Transkriptionen von kyrillischen Schriftzeichen	Seite 35

1. Einleitung

Die SGGEE Richtlinie "Submittal standards for family data" von 2009 sprach von der Notwendigkeit, Ortsnamen zu standardisieren, machte aber keine Angaben darüber, wie das durchzuführen sei. In der Zwischenzeit ist die MPD¹ groß und die unterschiedlichen Benennungen vieler Orte sind zu einem echten Problem geworden.

Mit der Standardisierung wollen wir ermöglichen:

- a. die Vereinheitlichung der Ortsbezeichnungen in der MPD
- b. die Erleichterung der Zusammenführung von Personen
- c. das Auffinden eines Ortes auf heutigen und alten Karten

Da die MPD mit dem **Genealogie-Programm Legacy**³ bearbeitet wird, war es sinnvoll, unseren Orts-Standard diesem Programm anzupassen. Die damalige Wahl des Legacy-Programmes hatte ausschließlich mit dessen Eignung für die Bedürfnisse der MPD zu tun. Nicht nur beim Zusammenfügen und anderen Eigenschaften war Legacy geeignet, sondern auch bei der Ortsbehandlung. Nur mit Legacy können Sie sowohl Koordinaten, Orts-Kurznamen, den Geolo-

¹ **MPD = Master Pedigree Database (Stammbaum-Datenbank)**. Die MPD ist z.Z. eine 818MB große Legacy-Datei mit allen bislang aus mittelpolnischen Kirchenbüchern extrahierten Personen und den persönlichen Daten von Mitgliedern der SGGEE. Die Datei enthält ca. 530.000 Personen und 43.000 Orte. Eine Suche nach diesen Personen ist nur Mitgliedern möglich.

² **Haupt-Ereignisse** sind Geburten, Taufen, Todesfälle, Begräbnisse und Hochzeiten; daneben können bei Legacy noch viele **weitere Ereignisse/Tatsachen** mit Beschreibung, Datum, **Ort** und Notizen eingegeben werden.

³ Näheres über das **Legacy Programm** bei www.legacydeutsch.com und <http://wiki-de.genealogy.net/Legacy> .

cator⁴ und das integrierte Karten-System „Bing“⁵ von Microsoft benutzen. Wir erklären ausdrücklich, dass wir kein persönliches oder finanzielles Interesse an dem Programm haben.

Es ist selbstverständlich, dass **jeder seine Orte so benennen kann, wie es ihm passt**. Besonders beim Ausdrucken von Ahnenlisten oder Drucken von Stammbäumen macht es Sinn, von der vorgeschlagenen Standardisierung abzuweichen und eine kürzere Ortsbenennung zu wählen. Dabei dürften die Informationen aus den mit dieser Richtlinie erstellten Ortslisten hilfreich sein. Auch macht es für Deutsche sicher Sinn, die Ländernamen in Deutsch anzugeben.

Wir haben in monatelanger Arbeit diese Richtlinie 2009 zunächst auf Englisch erstellt und glauben, brauchbare Lösungen gefunden zu haben. Nach mehreren Revisionen legen wir sie nun in der deutschen Übersetzung vor und bitten um Kommentare, Vorschläge und Korrekturen für zukünftige Revisionen.

2. Kurzfassung der Richtlinie

Wir bitten alle Zusender von Familiendaten für die MPD **zwei wichtige und zwingende Regeln** einzuhalten:

1. Benennen Sie die Orte gemäß der untenstehenden Tabelle nach dem sogenannten **Drei-Komma Prinzip**⁶ (Ausnahmen sind auf der nächsten Seite beschrieben und im Kapitel 5 finden Sie weitere Einzelheiten).

	(1) "ORT"	(2) "KREIS"	(3) "PROVINZ"	(4) "LAND"
	Heutiger Name (alternativer Name),	Heutiger Name,	Heutiger Name,	Heutiger engl. Name
Deutschland	Dorf/Ort/Stadt,	Kreis,	Bundesland,	Germany
Frankreich	Commune/Lieu/Ville,	Departement,	Region,	France
Kanada	Village/Place/Town,	,	Province,	Canada
Österreich	Dorf/Ort/Stadt,	Bezirk,	Bundesland,	Austria
Polen	Wies/Miejsce/Miasto,	Powiat,	Wojewodztwo,	Poland
Russland	Derevnja/Mesto/ Gorod	Raion,	Respublica/Oblast/ Krai,	Russia
Tschechien	Obec/Misto/Mesto,	,	Kraj,	Czech Republic
Ukraine	Selo/Mistse/Misto	Raion,	Oblast,	Ukraine
USA	Village/Place/Town,	County,	State,	United States
Vereinigtes Königreich	Village/Place/Town,	County,	England/Scotland/ Wales/Northern Ireland,	United Kingdom

2. Geben Sie alle heutigen Namen in der Sprache des heutigen Staates an, jedoch immer in romanischen Buchstaben. Nur der Name des Staates wird einheitlich in Englisch angegeben. Alle nicht-romanischen Zeichen werden in romanische Buchstaben ohne Sonderzeichen übertragen. Transkriptionen von heutigen Namen erfolgen ins Englische (siehe Anhang B für Kyrillisch). Diakritische Zeichen (z.B. ł,ę,ą,ó) sind verboten, da man diese bei der Web-Suche in den meisten Ländern nicht verwenden kann.

⁴ Der in Legacy integrierte **Geolocator** hilft beim Finden und Benennen von Orten. Er ist besonders geeignet für nordamerikanische Orte.

⁵ **Bing Maps** ist ein Internet-Kartendienst von Microsoft. Mehr bei http://de.wikipedia.org/wiki/Bing_Maps.

⁶ Das **Drei-Komma Prinzip** beschreibt die Methode, einen Ort mit vier administrativen Einheiten (siehe obige Tabelle) anzugeben, die durch drei Kommas getrennt sind. In Legacy kann man jede beliebige Kombination der vier Einheiten einstellen, also auch in der umgekehrten Reihenfolge „Land, Bundesland, Kreis, Ort“. Insgesamt gibt es 12 verschiedene Sortierungen. Dies ermöglicht eine leichte Überprüfung der Schreibweise der Kreis-, Bundesland- und Landes-Namen.

Wichtig: Alle Kommata müssen gesetzt werden, auch wenn Ort, Kreis oder Provinz nicht bekannt sind, denn dadurch wird eine Korrektur fehlerhafter Eingaben erleichtert. Außerdem erlaubt es ein leichteres Auffinden von Orten, die doppelt eingetragen sind.

Empfehlung: bitte geben Sie die geographischen Koordinaten aller Orte ein, da erst diese einen Ort eindeutig definieren.

Zwei wesentliche Abweichungen von den generellen Regeln im Arbeitsgebiet von SGGEE - Osteuropa:

1. Im ehemaligen **Russischen Reich** (Karten 1 und 2 und in Ländern außerhalb dieser Karten wie Kasachstan und Kirgistan) existieren viele ehemals von Deutschen bewohnte Orte heute nicht mehr, sodass wir den Ort nur mit seinem deutschen Namen angeben können. Deshalb haben wir uns entschieden, **generell den deutschen Ortsnamen zuerst zu benutzen**, wenn ein solcher existiert. Wenn kein deutscher Name gegeben ist, nehmen wir den von unseren Vorfahren benutzten Russischen Namen und transkribieren diesen ins Deutsche. Den heutigen Namen schreiben wir englisch und setzen ihn in Klammern.
Bemerkung: Kongress-Polen, also derjenige Teil des heutigen Polens, welcher zwischen 1815 und 1919 Teil des Russischen Reiches war, **wird anders behandelt**. Die Gründe erläutern wir weiter unten. Hier schreiben wir zuerst den heutigen Namen, wie für alle „normalen“ Orte außerhalb der drei Reiche.
2. In den ehemaligen Gebieten des **Deutschen- und Österreichischen Reiches** hatten die Orte mehr als 100 Jahre lang deutsche Namen und diese Ortsnamen wurden von unseren Vorfahren benutzt. In den allermeisten Fällen haben diese Orte heute neue Namen. Die Original Quellen (vor 1918 oder 1945*) wurden so gut wie immer in Deutsch verfasst. Deshalb ändern wir auch hier die Reihenfolge der Ortsnamen: **zuerst der deutsche Name und in Klammern der heutige Name**. **Bis 1945 für Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Schlesien und Teile von Brandenburg.*

Ort	Kreis	Provinz	Land
Deutscher/Österreichischer Name (heutiger Name),	Heutiger Name,	Heutiger Name,	Heutiger engl. Name

“**Deutscher/Österreichischer Name**” meint die Namen, die Deutsche oder Österreicher benutzten, als sie dort lebten.

Bitte beachten Sie auch die generellen Regeln in Kapitel 3 und das Kapitel 5, in welchem Details der Benennung für jedes heutige Land in Osteuropa angegeben sind.

Wir möchten Sie bitten, die Benennung der Orte Ihrer Familie so sorgfältig wie möglich vorzunehmen, denn so helfen Sie uns von der SGGEE und Ihre Nachkommen werden es Ihnen danken, wenn sie genaue Ortsangaben vorfinden.

Um Ihnen die Benennung der Orte zu erleichtern, enthält der Anhang A Beispiele, wie man im Internet Orte in Osteuropa finden kann.

Außerdem können Ihnen die von der SGGEE-Homepage herunterladbaren sechs Ortslisten sowohl bei der Suche als auch bei der Benennung von Orten helfen. Die Ortslisten von Kongress-Polen, Wolhynien und Galizien beinhalten alle uns bislang bekannten Orte. Die anderen drei enthalten hauptsächlich Orte, die wir in der MPD fanden.

3. Generelle Regeln für alle Orte

(Wir behandeln Abweichungen bei osteuropäischen Orten im Detail im Kapitel 5.)

3.1. Orts-, Kreis-, Provinz- Namen: Alle Orts-, Kreis-, Provinz-Namen werden in der Sprache des Landes eingegeben. Kyrillische und andere Nicht-Romanische Alphabete werden ins Englische transkribiert (siehe Anhang B für kyrillische Buchstaben). Mit Ausnahme von heute unbekanntenen Orten, schlagen wir vor, die **Orts-, Kreis, Provinz- und Ländernamen von heute zu benutzen**, weil diese leicht gefunden werden.

Bemerkung: Sollte jedoch nur der alte Kreis oder die alte Provinz bekannt sein, so muss der alte Name eingegeben werden, wenn diesem keine heutige administrative Einheit entspricht. Es wird also aus der Preußischen Provinz „Posen“ nicht das heutige Wojewodztwo „Wielkopolskie“, weil diese nicht die gleichen Grenzen aufweisen.

*Manche (eher professionelle) Genealogen empfehlen, **Orte mit den zur Zeit des Ereignisses⁷ gültigen Namen zu benennen**. Dies ist in vielen Ländern möglich, aber eher unmöglich für Orte in Ost-Europa, da nur Wenige in der Lage sein dürften, die kleinen Orte mit den administrativen Strukturen exakt zu benennen. Das Beispiel von Posen auf S. 34 im Anhang zeigt, dass es in den letzten 250 Jahren ca. 10 unterschiedliche Benennungen gab. Eine derartige Benennung erzeugt viele Orte mit gleichen Koordinaten und große Konfusion darüber, ob zwei Orte im Prinzip identisch sind oder nicht. Eine Benennung mit den zur Zeit des Ereignisses gültigen Namen würde schließlich große Schwierigkeiten bei den Orten in der MPD machen und die große Mehrheit der SGGEE-Mitglieder, die ja in Nordamerika ansässig sind, schlicht überfordern.*

3.2. Namen der Länder: Generell werden die heutigen, englischen Namen der Länder benutzt. Siehe Karte 2.

3.3. Keine Zusätze oder Variationen: Zusätze vor dem Ort oder nach der Länderbezeichnung sind verboten. Diese Bedingung ist von erheblicher Bedeutung für jegliches Zusammenfügen in der MPD. Informationen über Untermengen eines Ortes, wie Kirche für Taufen und Hochzeiten, oder Friedhof für Beerdigungen, müssen in den Notizen oder in den Ereignissen angegeben werden, in keinem Fall bei den Orten.

3.4. Alternative Ortsnamen, das „()“ und das „/“ Zeichen: Alternative Schreibweisen eines Ortes werden in Klammern () gesetzt. Weitere Alternativen werden in der Klammer durch einen Schrägstrich abgetrennt.

Einige Beispiele:

ORT	KREIS	PROVINZ	LAND
Soultz-Sous-Forets (Hohwiller),	Bas-Rhin,	Alsace,	France
Bodaczow (Wodachow),	Chelm,	Lubelskie,	Poland
Bulkowo (Mariental),	Plock,	Mazowieckie,	Poland
Chrusciki (Adelhof),	Slupca,	Wielkopolskie,	Poland
Willow Creek (Twp 159 R76),	McHenry,	North Dakota,	United States
Drazen (Drazynek/Drozyn),	Konin,	Wielkopolskie,	Poland

Weitere Beispiele zeigt Kapitel 5.

3.5. Orte mit keiner Alternative in der Klammer oder nach dem Schrägstrich: Deutsche Orte zeigen häufig eine Ergänzung wie bei Nienburg (Weser), Neustadt (Saale) oder Halle/Westf., welche die Lage des Ortes genau beschreiben. Weser und Saale sind Flüsse und Westf. ist die Abkürzung der Region Westfalen. Diese Ergänzungen sind keine Alternativen. Sie stehen daher mit Regel 3.4. in Konflikt. Wir bitten darum, **das „(Weser)“ einfach wegzulassen**, da es nicht mehr nötig ist, weil der Kreis den Ort eindeutig festlegt.

⁷ Siehe die Ereignisdefinition in Fußnote 2 auf Seite 1.

3.5. Kleine Orte mit demselben Basis-Namen, das „&“ Zeichen: Besonders in Polen findet man Orte mit einem Basis-Namen und verschiedenen Zusätzen Dolne / Gorne, Krolewskie / Lazowskie, Mostowe / Srednie, Niemieckie / Polish, Lewe / Prawe, Stara or Stare/ Nowe or Nowa, Mala or Male/ Wielka or Wielkie or Duza.

Beispiele:

Goren Duzy und Goren Male	auf Deutsch:	Groß Goren und Klein Goren
Grabina Mala und Grabina Wielka	auf Deutsch:	Klein Grabina und Groß Grabina
Lubki Stare und Lubki Nowe	auf Deutsch:	Alt Lubki und Neu Lubki
Sielce Lewe and Sielce Prawe	auf Deutsch:	Links Sielce und Rechts Sielce

Kirchenbücher zeigen häufig nur den Basisnamen und wenn die Karte nur die beiden Alternativen zeigt, schlagen wir vor, die zwei oder mehr Orte zu vereinen unter Benutzung des „&“ Zeichens. Wir machen dies nur, wenn beide Orte nahe bei einander liegen und unbedeutend sind. Wir können die Klammer nicht benutzen, da die beiden Orte keine Alternativen sind. Die oben benannten Beispiele werden wie in der untenstehenden Tabelle benannt. Dabei sollte der Basisname immer an 1. Stelle stehen, um das Suchen nach ihm zu erleichtern.

ORT	KREIS	PROVINZ	LAND
Goren Duzy&Male,	Wloclaw,	Kujawsko-Pomorskie,	Poland
Grabina Mala&Wielka,	Kolo,	Wielkopolskie,	Poland
Lubki Stare&Nowe,	Plock,	Mazowieckie,	Poland
Sielce Lewe&Prawe,	Skierniewice,	Lodzkie,	Poland

3.7. Orte, die in größeren Orten aufgegangen sind: einen Ort, der in einem größeren Ort aufgegangen ist, setzen wir in Klammern, wie das Beispiel zeigt:

Konin-Czarkow (Czarkow),	Konin,	Wielkopolskie,	Poland
--------------------------	--------	----------------	--------

Ausnahme: Viele kleine deutsche Orte wurden in letzter Zeit „eingemeindet“ und existieren nur noch als Anhängsel zu der Gemeinde, wie z. B.:

Halle-Doelau,	Halle,	Sachsen-Anhalt,	Germany
---------------	--------	-----------------	---------

Hier schlagen wir aus Vereinfachungsgründen vor, weiterhin nur den Namen des kleinen Ortes zu benutzen, solange der Ort nicht in dem größeren aufgegangen ist, was am besten mit Hilfe von Google Earth festgestellt werden kann.

Doelau,	Halle,	Sachsen-Anhalt,	Germany
---------	--------	-----------------	---------

3.8. Ortsnamen mehrfach in einem Kreis: Dies kommt leider häufig in Polen vor. Wir schlagen vor, die Gemeinde in Klammern zu setzen. Beispiel:

Mala Wies (Klodawa gmina),	Kolo,	Wielkopolskie,	Poland
----------------------------	-------	----------------	--------

In diesem Fall ist der Name in der Klammer kein alternativer Ortsname sondern eine Klarstellung der Lage des Ortes. Im Anhang A finden Sie Hilfe beim Auffinden der Gemeinde.

3.9. Orte, die nicht mehr existieren, „(lost)“: wenn ein Ort von der Landkarte verschwunden ist, schreiben wir in der Klammer „lost“. Mit Hilfe der Koordinaten ist die Lage dieses verloren (=lost) gegangenen Ortes auffindbar, z.B. bei Google Earth. Beispiele:

Nicpon (lost),	Kolo,	Wielkopolskie,	Poland
Cezaryn (Cesarin/lost),	Lutsk	Volyn	Ukraine

3.10 Nicht gefundene Orte, “(not found)“: manche in den Kirchenbüchern oder sonst wo angegebene Orte sind unauffindbar. Wir fügen an den Ort “(not found)” an. Bemerkung: Wenn weder der Kreis noch die Provinz bekannt sind, fügen wir zwei Kommata ein. Beispiele:

Gora (not found),	Turek,	Wielkopolskie,	Poland
Chonowo (not found),	,	,	Poland

3.11. Nicht gefundener Ort mit einer wahrscheinlich anderen Schreibweise, “could be”: wenn bei einem nicht gefundenen Ort eine andere Schreibweise möglich erscheint, benutzen wir “could be” („könnte sein“), wie ein Beispiel aus der MPD zeigt:

Naumborn could be Namborn,	St. Wendel,	Saarland,	Germany
----------------------------	-------------	-----------	---------

3.12. Viele Orte mit dem gleichen Namen, “(many found)”: wenn es mehrere Möglichkeiten für einen in einem Kirchenbuch gefundenen Ort in der betreffenden Gegend gibt, dann fügen wir „(many found)“ an. Beispiel:

Borki (many found),	,	,	Poland
---------------------	---	---	--------

3.13. Wohnorte in Heiratsurkunden: In der Vergangenheit wurden in der MPD oft die Wohnorte der Brautleute als Geburtsort angegeben mit dem Vorsatz „Of“. Dieser Ort gehört eigentlich als Residenz mit Angabe des Jahres in die Ereignisse oder Notizen. Da man diese Information jedoch beim Suchen auf der Homepage nicht finden würde, suchte man nach Möglichkeiten und erfand das „Of ..“ Zunächst hatten wir vorgeschlagen, dieses „of“ durch ein „(of)“ nach dem Ort zu schreiben, was das Sortieren der Ortsnamen erlaubte. Es stellte sich aber heraus, dass auch dieses Verfahren nicht funktioniert, sodass wir beschlossen haben, dieses “(of)” ganz wegzulassen, da ein Ort, der einem nur als Jahreszahl bekannten Geburtsdatum zugeordnet ist, in aller Regel unsicher sein dürfte.

3.14. Die Benutzung von “or” = “oder”: Ein Ortsbezeichnung sollte in ihrer Datei kein “oder” enthalten zwischen zwei alternativen Orten. Wenn die Ortsangabe unsicher ist, dann sollte der zweite Ort in die Ereignisse eingetragen werden unter „Alt. Geburt“ oder “Alt. Tod” unter Nennung der Quelle.

3.15. Spezielle Buchstaben in Europäischen Ländern: In den meisten Europäischen Ländern werden Buchstaben benutzt, die auf englischen Tastaturen nicht zu finden sind. Es ist zwar meist möglich, diese zu schreiben, aber nicht alle Programme (besonders bei E-Mails) können mit ihnen arbeiten. Daher benutzen wir diese Buchstaben nicht und schreiben die Namen ohne die diakritischen Zeichen, oder ändern sie wie untenstehend beschrieben.

Beispiele:

Deutsch:	ä, ö, ü, ß	geändert in	ae, oe, ue, ss
Französisch:	à, â, ç, è, é, ê, ô, oe, ù, û	geändert in	a, a, c, e, e, e, o, oe, u, u
Polnisch:	ą, ć, ę, ł, ń, ó, ś, ź, ż	geändert in	a, c, e, l, n, o, s, z, z
Tschechisch:	á, č, é, ě, í, ň, ó, ř, š, ú, ů, ý, ž	geändert in	a, c, e, e, i, n, o, r, s, u, u, y, z

In anderen Ländern gibt es weitere spezielle Buchstaben. Russische und ukrainische Kyrillische Buchstaben werden in romanische Buchstaben transkribiert, siehe Anhang B.

3.15. Bemerkung zu den Klammer- und anderen Zeichen: Es sollten nur die oben erwähnten Klammer- und anderen Zeichen benutzt werden. Also kein (=“Ort”) oder (=?“Ort”) oder andere eigene Erfindungen.

3.16. Es sollten keine zwei oder mehr Orte die gleichen Koordinaten aufweisen. Wir haben die Richtlinie so formuliert, dass für **ein** Koordinaten-Paar nur **eine** Ortsbezeichnung möglich ist. Wenn wir zwei Orte mit den gleichen Koordinaten finden, werden wir diese zusammenführen. Es gibt jedoch eine wichtige Abweichung von dieser Regel, die wir im Paragraph 5.5. erläutern.

Bemerkung: Orte, welche nicht in Ost-Europa liegen, sind im Allgemeinen leicht zu finden, zu benennen und mit Koordinaten zu versehen. Hier hilft der in der Legacy Deluxe Edition eingebaute Geolocator, der sich jedoch nicht in allen Punkten dieser Richtlinie folgt (er schreibt u. a. „Baden-Württemberg“, gibt keine deutschen Kreise an und kann sich nicht entscheiden zwischen „United Kingdom“ und „Great Britain“). Das Kartensystem „Bing“ von Microsoft zeigt ausgezeichnet auf, wo ein Ort liegt, wenn man seine Koordinaten eingegeben hat. Bing ist aber auch gut beim Auffinden von Orten und erzeugt mit einem Maus-Rechtsklick auf den gefundenen Ort seine Koordinaten, leider jedoch mit drei Stellen nach dem Komma, was mit etwa 30 cm viel zu genau ist, um wahr zu sein.

4. Geschichte und Karten zur Osteuropa-Problematik

Die meisten Orte in Ost-Europa wurden mehr als ein Jahrhundert lang mit einem anderen Namen in einer anderen Sprache benannt als die heute benutzte. Die ehemals deutschen Städte Königsberg, Danzig und Breslau werden heute Калининград (Kaliningrad), Gdańsk und Wrocław benannt. Das ehemals österreichische Lemberg heißt heute Львів (Lviv).

Wir wollen eine kurze historische Einführung über diese osteuropäischen Gebiete geben und hoffen, dass Sie die von uns vorgeschlagene Benennung dieser Orte besser verstehen werden.

1795 wurde Polen zum 3. Mal geteilt⁸. Die drei Mitteleuropäischen Supermächte – **Österreichisches Reich** (im Süden bis nach Lublin), **Preußen** (der Norden und der Westen inklusive Warschau) und das **Russische Reich** (im Osten) teilten Polen unter sich auf. **Polen hörte auf, zu existieren!** Siehe Karte 5 auf Seite 14.

Die europäische Landkarte änderte sich wieder im Jahr 1807, als Napoleon Österreich und Preußen besiegte. Nach Napoleons Niederlage bei Waterloo schuf der Wiener Kongress 1815



neue Grenzen. Österreich und Preußen wurden zu Gunsten von Russland verkleinert. Nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870-1871 wurden die vielen deutschen Kleinstaaten im Deutschen Reich vereinigt.

Karte 1:
Mittel- und Ost
Europa 1815 bis
1918 (Deutsches
Reich seit 1871)

⁸ Über die Geschichte Mittel- und Osteuropas vor 1795 finden Sie viel im Wikipedia.

Von 1795 bis heute änderten sich mehrmals die Grenzen zwischen den drei Reichen und später zwischen den Staaten, die aus den Reichen entstanden. Dies macht eine Benennung eines Ortes in den Grenzen, die zur Zeit eines Ereignisses⁹ bestanden, extrem schwierig. Die Karten des 19. Jahrhunderts sind nicht genau genug, um die Grenzen von Kreisen und Provinzen sicher bestimmen zu können. Außerdem würde die Benennung eines Ortes gemäß dem Ereigniszeitpunkt viele verschiedene Orte erzeugen, die gleiche Koordinaten aufweisen dürften. Die äußeren Grenzen der drei Reiche blieben über 100 Jahre stabil von 1815 bis zum Ende des 1. Weltkrieges 1918. Die Änderungen nach 1918 und später, während und nach dem 2. Weltkrieg, waren beträchtlich. Schließlich hörten die Veränderungen mit dem Ende der Sowjet-Union 1991 vorläufig auf. **Karte 2** zeigt in blau die Grenzen der heutigen Staaten.



Karte 2: Mittel-Europa von 1910 mit den heutigen Ländern in blau

⁹ Siehe Fußnote 2 auf Seite 1

5. Orte in Osteuropa

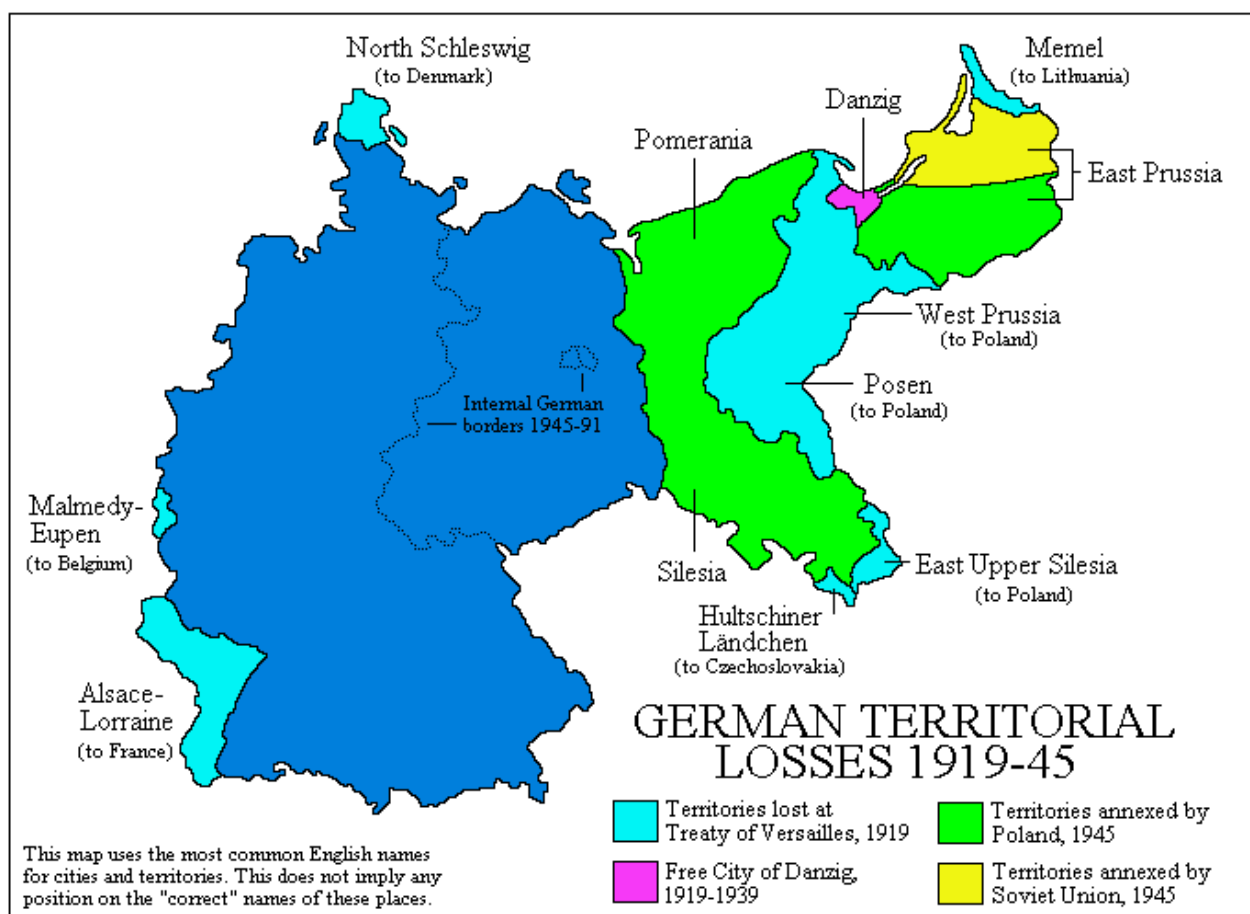
Da das Arbeitsgebiet von SGGEE in Osteuropa liegt (EE=East-Europe) und da weiterhin die Benennung in diesem Gebiet extrem schwierig ist, werden wir diesem Gebiet unser Hauptaugenmerk zuwenden.

Fast alle Orte in Ost-Europa haben alternative Namen in mehreren Sprachen, weil die Herrscher und die benutzten Sprachen wechselten – von Deutsch nach Polnisch, Deutsch nach Russisch, Russisch nach Ukrainisch, Russisch nach Litauisch und so weiter. Unsere Ahnen benutzten die Deutschen Ortsnamen und sie stehen zumeist so in den Kirchenbüchern, welche Geburten, Hochzeiten und Todesfälle registrierten. Wir entschieden uns, diese deutschen Namen an die erste Stelle zu setzen, denn nur so können wir die vielen verschwundenen Orte (in Wolhynien über 1000) an der gleichen Stelle benennen wie die noch bestehenden Orte.

Gegenüber den ersten Versionen gab es in 2012 eine wesentliche Änderung: Wir nennen nicht mehr das ehemalige Reich, in welchem der Ort im 19. Jahrhundert lag. Also nicht mehr „German Empire (Poland)“ oder „Russian Empire (Ukraine)“ sondern nur noch „Poland“ oder „Ukraine“. Dies macht die Benennung kürzer, aber leider weniger aussagekräftig. Es ist nun nicht mehr so einfach festzustellen, in welchem Reich Ort lag, der heute zu Polen gehört.

5.1. Deutsches Reich

Das Deutsche Reich wurde von Bismarck 1871 aus ehemals ca. 300 oftmals sehr kleinen Einheiten geschaffen. Es bestand aus 25 Bundesstaaten. 1919 und 1945 verlor es große Gebiete hauptsächlich im Osten. Die Karte 4 gibt einen guten Überblick über das Deutsche Reich, dessen abgetretene Teile heute in sieben Ländern liegen.



Karte 3: Deutsche Gebietsverluste 1919-1945

5.1.1. Deutschland heute. Benennung gemäß den generellen Regeln des Kapitels 3.

Ort/Stadt,	Kreis,	Bundesland,	Germany
Marburg,	Marburg-Biedenkopf,	Hessen,	Germany
Siedenburg,	Diepholz,	Niedersachsen,	Germany
Staufenberg,	Giessen,	Hessen,	Germany
Hamburg-Harburg,	Hamburg,	Hamburg,	Germany

5.1.2. Polen (teilweise): die **Provinzen des Deutschen Reiches Brandenburg (teilweise), Ostpreußen (teilweise), Pommern, Posen, Schlesien und Westpreußen.** Die Provinzen Brandenburg, Südliches Ostpreußen, Pommern, Schlesien und Westpreußen wurden polnisch nach 1945; die Provinzen Posen und ein kleiner Teil von Westpreußen schon in 1918.

Deutscher Ortsname (Polnischer Name),	Kreis = Powiat,	Provinz = Wojewodztwo,	Land
Bohnsack (Sobieszewo),	Gdansk,	Pomorskie,	Poland
Braknitz (Brzekiniec),	Chodziej,	Wielkopolskie,	Poland
Dembowa (Debowa),	Kedzierzyn-Kozle,	Opolskie,	Poland
Driesen (Drezdenko),	Strzelce Krajenkie,	Lubuskie,	Poland
Blandau (Bledowo),	Ketrzyn,	Warminsko-Mazurskie,	Poland

5.1.3. Russland (teilweise): der nördliche Teil von **Ostpreußen** wurde russisch nach 1945.

Deutscher Ortsname (Polnischer Name),	Russischer Rayon,	Russischer Oblast,	Land
Girnen (Rjazanovka),	Gusev,	Kaliningrad,	Russia
Pruszischken/Preussendorf (Brjanskoje)	Gusev,	Kaliningrad,	Russia

Manche Ortsnamen wurden 1935 geändert, wir zeigen diesen Namen nach einem “/”.

5.1.4. Litauen (teilweise): ein kleiner Teil von **Ostpreußen** kam zu Litauen nach 1945.

Deutscher Ortsname (Litauischer Name),	,	Heutige Provinz,	Land
Heydekrug (Silute),	,	Klaipeda,	Lithuania

5.1.5. Tschechische Republik (teilweise): ein kleiner Teil der Provinz **Schlesien** kam zur Tschechischen Republik nach 1945.

Deutscher Ortsname (Tschechischer Name),	Bezirk (okres),	Regionen (kraj),	Land
Hultschin (Hlucin),	Opava,	Moravskoslezsky,	Czech Republic

5.1.6. Während des 2. Weltkrieges besetzte die deutsche Armee Polen im Jahre 1939 und Teile der Sowjet-Union ab 1941. Bis zum Ende des Krieges wurden viele Orte oftmals mehrmals umbenannt. Im Kapitel 5.3.2. werden wir die Benennung dieser Orte behandeln.

5.2. Österreichisches Reich

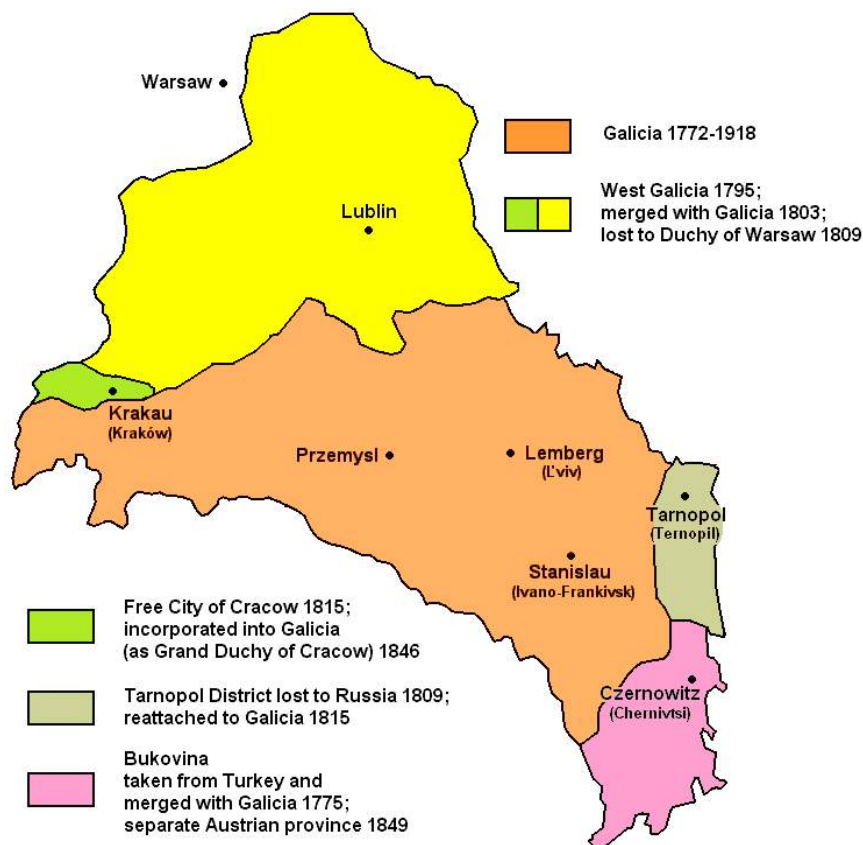
Das **Österreichische Reich** (nach 1867 Österreichisch-Ungarisches Reich, auch k.u.k. Monarchie genannt) ist auf der Karte 2 eingezeichnet. Nach dem 1. Weltkrieg wurde es vollständig in viele Länder aufgelöst, von denen fünf für uns von Interesse sind.

5.2.1. Österreich heute: Benennung gemäß den generellen Regeln des Kapitels 3.

Österreichischer Name	Bezirk,	Bundesland,	Land
Wagrain	St. Johann im Pongau	Salzburg	Austria

5.2.2. Tschechische Republik (teilweise): die Provinzen Böhmen und Mähren kamen zu der Tschechische Republik nach 1918.

Deutscher Ortsname (Tschechischer Name),	Okres,	Kraj,	Land
Hainspach/Hanschbach (Lipova),	Decin,	Usti,	Czech Republic



Karte 4:
Königreich Galizien 1772-1918, eine Provinz des Österreichischen Reiches. Bemerkenswert ist, wie weit sich dieses Reich nach der 3. Polnischen Teilung von 1795 nach Norden in das heutige Polen ausstreckte. Die heutige polnische Provinz Lubelskie war damals Teil des Österreichischen Reiches. Heute liegt Galizien in Polen und in der Ukraine.

5.2.3. Polen (teilweise): die Provinz West-Galizien kam nach 1918 zu Polen:

Deutscher Ortsname (Polnischer Name),	Powiat,	Wojewodztwo,	Land
Reichau (Basznia Dolna&Gorna),	Lubaczow,	Podkarpackie,	Poland

5.2.4. Ukraine (teilweise): die Provinz Ost-Galizien wurde ein Teil Polens nach 1918, Teil der Sowjet-Union nach 1945 und schließlich Teil der Ukraine 1991 . Die Benennung nennt die Ortsnamen in drei Sprachen. Beispiele:

Deutscher Ortsname (Polnischer - /Ukrainischer Ortsname),	Raion,	Oblast,	Land
Falkenstein (Falkenstein/Sokolivka),	Pustomyty,	Lviv,	Ukraine
Berdikau (Berdychow/Berdykhiv),	Yavoriv,	Lviv,	Ukraine
Kolomea (Kolomyja/Kolomyia),	Kolomyia,	Ivano-Frankivsk,	Ukraine

Zwischen 1918 und 1939 war die Situation in Ost-Galizien ähnlich derjenigen in der westlichen Hälfte von Wolhynien (siehe 5.3.5). Deshalb nennen wir den polnischen Namen an erster Stelle in der Klammer. Dieser auf polnischen Karten der Zeit gezeigte Name ist häufig identisch mit dem deutschen Namen.

5.2.5. Slowakei: früher Teil des Königreiches Ungarn kam zur Slowakei nach 1918:

Deutscher Ortsname (Slowakischer Name)	Okres,	Kraj,	Land
Kremnitz (Kremnica),	,	Banska Bystrica,	Slovak Republic

5.3. Russisches Reich

Das **Russische Reich** bestand bis zum 1. Weltkrieg und reichte von den westlichen Grenzen Kongresspolens (z.B. Kalisz) bis zum Pazifischen Ozean. Der Süden grenzte an das Österreichische Reich, Rumänien, das Osmanische Reich, Persien, Afghanistan und China. 1914 lebten rund 2,4 Millionen Deutsche im Russischen Reich. Die Hauptsiedlungsgebiete der Deutschen waren die Gegenden Weichsel, Wolga, Schwarzes Meer, Krim, Kaukasus und Wolhynien. Wenn die Ellis Island Akten als Ursprungsland Russland zeigen, kann der Einwanderer in Wirklichkeit auch aus Polen oder Wolhynien kommen.

Die **Sowjet Union** wurde 1922 gebildet nach der Russischen Revolution von 1917. Die Grenzen der Sowjet Union entsprechen in etwa denen des Zarenreiches mit der bemerkenswerten Ausnahme von Polen (siehe 5.3.2). Die Sowjet Union bestand aus 15 "Republiken".

1991 löste sich die Sowjet Union auf und aus den Republiken wurden unabhängige Staaten. Es sind dies: **Armenien, Aserbaidschan, Weißrussland, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Lettland, Litauen, Moldawien, Russland, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine und Usbekistan.**

Während und zwischen den beiden Weltkriegen wurden viele Deutsche in den Osten von Russland deportiert: nach Sibirien, Kasachstan, Usbekistan und in den Fernen Osten. Die Benennung russischer Orte ist schwierig, da sie die Transkription kyrillischer Buchstaben erfordert. Wie die Transkription ins Deutsche und ins Englische erfolgt, zeigen wir im Anhang B.

5.3.1. Russische Republik

In der Wolga Region gaben die Deutschen Siedler ihren Orten (die meisten existieren nicht mehr) rein deutsche Namen. Wir schreiben daher diesen deutschen Namen an die erste Stelle gefolgt von dem heutigen russischen Namen in Klammern. Wenn es keinen deutschen Ortsnamen gibt, schreiben wir zuerst die Transkription des alten russischen Namens ins Deutsche. Wenn ein Ort verschwunden ist, schreiben wir den deutschen Namen zuerst und in Klammern „lost“ (siehe Kapitel 3.9) oder wenn der Ort nicht auffindbar ist, schreiben wir „(not found)“. Es folgen einige Beispiele (sehr oft fehlt die Kreisangabe):

Deutscher Name (Heutiger Ortsname),	Rayon,	Oblast,	Land
Troitzk (Troitsk),	,	Chelyabinsk,	Russia
Samara/Kuibyschew (Samara),	,	Samara,	Russia
Rosenheim (Podstepnoye),	,	Saratov,	Russia
Heinrichsdorf (lost),	,	Volgograd,	Russia

Das Beispiel Samara zeigt, dass es auch Umbenennungen im Russischen gab: Kuibyschew wurde zwischen 1935-1991 benutzt.

5.3.2. Polen (teilweise)

1815 wurde das **Herzogtum Warschau** als konstitutionelles Königreich Polen gegründet und in Personalunion mit dem russischen Zarenreich verbunden. Dies Gebiet, das nach 1860 Weichselgouvernement hieß, wird allgemein als **Kongresspolen** oder auch Mittelpolen bezeichnet. Die Karten und Ortsindizes von Jerry Frank (SGGEE) basieren auf diesem Kongresspolen.

Bemerkung: Nicht alle Teile dieses Gebietes liegen heute noch in Polen. Die nordöstliche Provinz Suwalske ging nahezu vollständig an Litauen. Wir schlagen daher vor, diese litauischen Orte wie die wolhynischen Orte zu benennen, siehe Kapitel 5.3.4. Beispiel:

Deutscher- (Polnischer- /Litauischer Ortsname),	Rajono saviv.,	Aprinkis,	Land
Wilhelmsdorf (Zubrzyki/Zubriai)	Sakiai,	Marijampole,	Lithuania

Trotz der Tatsache, dass das Königreich Polen ein Teil des Russischen Reiches war, blieb es polnisch und die Ortsnamen wurden nicht in russische Namen umgewandelt. Dies geschah im Gegensatz dazu bei den deutschen und österreichischen Orten, die jetzt in Polen liegen.

Deutsche wanderten als Kolonisten, Bauern, Handwerker, Kaufleute und Industriearbeiter nach Polen. Nur wenigen Neugründungen gaben sie deutsche Ortsnamen, welche später oft in polnische Namen umgeändert wurden. In den meisten Fällen behielten die deutschen Siedler den polnischen Ortsnamen bei.

Die Benennung erfolgt gemäß den **generellen Regeln des Kapitels 3**.

Es folgen einige Beispiele:

Heutiger Ortsname (Alternativen),	Powiat,	Wojewodztwo,	Land
Adamowo,	Konin,	Wielkopolskie,	Poland
Augustopol (Wilhelmsthal),	Kutno,	Lodzkie,	Poland
Lodz-Augustow (Augustow),	Lodz,	Lodzkie,	Poland
Chelm-Malowane (Malowane),	Chelm,	Lubelskie,	Poland
Chmielewo	Plock,	Mazowieckie,	Poland
Dabie,	Kolo,	Wielkopolskie,	Poland
Dab Wielki (Dab Niemiecki),	Wloclawek,	Kujawsko-Pomorskie,	Poland
Gabin,	Plock,	Mazowieckie,	Poland
Gostynin,	Gostynin,	Mazowieckie,	Poland

Wichtige Bemerkung: Wilhelmsthal ist eine der wenigen deutschen Kolonien in Polen, die am Anfang des 19. Jahrhunderts gegründet wurden. Wir behalten die in im Kapitel 3 beschriebene Reihenfolge bei und nennen zuerst den heutigen polnischen Namen und dann alle alternativen oder alten deutschen Namen. Dies steht im Gegensatz zu den Benennungen in anderen Teilen der drei Reiche. Bei Lodz-Augustow erfolgte die Eingemeindung des Dorfes Augustow in die heutige Großstadt Lodz.

1939 besetzte Hitler-Deutschland Polen und schuf die Provinzen Danzig-Westpreußen, Warthegau, ein vergrößertes Ostpreußen und das "Generalgouvernement". Man änderte nicht nur die Namen der Provinzen, sondern auch viele Namen polnischer Orte und Städte, häufig mehrmals. Am bekanntesten ist die Neubenennung Litzmannstadt für Lodz. Da die Besetzung von Polen nach weniger als 6 Jahren endete, bitten wir Sie, **diese Namen nicht zu benutzen, sondern eine Bemerkung dazu in die Allgemeinen Bemerkungen zu schreiben.**

Beispiele:

Heutiger Ort,	Powiat,	Wojewodztwo,	Land
Bierzwienna Długa,	Kolo,	Wielkopolskie,	Poland
Allgemeine Bemerkungen: <i>Bierzwienna Długa wurde zwischen 1940 und 1945 in Dornhecken umbenannt.</i>			
Lodz,	Lodz,	Lodzkie,	Poland
Allgemeine Bemerkungen: <i>Lodz wurde zwischen 1940 und 1945 in Litzmannstadt umbenannt.</i>			



Das **heutige Polen** setzt sich aus Kongresspolen und Gebieten zusammen, die im 19. Jahrhundert zum Deutschen Reich, dem Österreichischen Reich und dem Russischen Reich gehörten. Die zwei nebenstehenden Karten zeigen die wesentlichen Änderungen auf, die Polen bis heute durchlief.

Karte 5 Königreich Polen oder Kongress-Polen 1815-1921

Die dicke grüne Linie zeigt die Grenzen der drei Reiche. Die **Grenze von Kongress Polen** stimmt im Westen mit dieser Linie überein. Im Osten ist die grün-gepunktete Linie die Grenze. Siehe Karte 1 auf Seite 4. Alle grauen Gebiete im Norden, Westen und Süden der dicken grünen Linie hatten Deutsch als offizielle Sprache.

Auf beiden Karten zeigt die graue Farbe das heutige Polen.

Vergleicht man die beiden Karten, so wird klar, was Polen nach dem 1. Weltkrieg im Westen dazugewann (Große Teile der Provinzen Posen, Westpreußen und einen Teil des Südlichen Ostpreußens. Es wird aber auch klar, dass Polen große Gebiete im Osten hinzubekam (Teile von Weißrussland, Wolhynien und Galizien).

Karte 6 Unabhängiges Polen 1921-1939

Die gestrichelte Linie zeigt Polen zwischen 1921 und 1939. Nach dem 2. Weltkrieg verschoben sich die Grenzen nach Westen. Pommern, Schlesien und Teile von Brandenburg, Westpreußen und Ostpreußen kamen zu Polen. Gebiete im Osten musste Polen wieder an Russland zurück-



geben: Teile von Grodno, Wolhynien und Wilna (Vilnius). Polen verlor im Osten deutlich mehr als es im Westen und Norden dazu bekam.

Bemerkung: Die Grenzen der Polnischen Provinzen (Województwo) und auch der Kreise (Powiaty) änderten sich sehr häufig (seit 1945 waren es fünf Änderungen). Auf Karte 5 kann man die 10 Provinzen von 1907 erkennen. Heute hat Polen 16 Provinzen. Sehr unglücklich gewählt sind die administrativen Einheiten der polnischen Orte bei familysearch.com. Dort werden Grenzen benutzt, die zwischen 1957 und 1975 bestanden. Zu Verwechslungen führen hier besonders die Województwos Bydgoszcz und Poznań und der Zuschnitt der Powiaty (z.B. bei Gostynin, Koło, Konin, Płock und Włocławek).

5.3.3. Andere ehemalige Sowjet-Republiken – Neue Länder

Das Russische Reich zerfiel in eine Vielzahl von Ländern. Wir haben nun das Problem, dass es einen oder mehrere russische Ortsnamen und einen Namen in der Sprache des neuen unabhängigen Staates gibt. Wir schreiben deshalb zuerst den deutschen Namen und wenn es keinen gibt, die Transkription des russischen Namens ins Deutsche, da die Deutschen, die dort wohnten, diesen Namen benutzten. Den heutigen Namen setzen wir mit der Transkription ins Englische in Klammern. Es folgen Beispiele für die Benennung (in den meisten Fällen findet man keine Kreisangabe):

Deutscher Ortsname (Heutiger Ortsname),	Heutiger Kreis,	Heutige Provinz,	Land
Issyk (Esik),	,	Almaty,	Kazakhstan
Samarkand (Samarquand),	,	Samarquand,	Uzbekistan
Tiflis (Tbilisi),	,	Tbilisi,	Georgia
Orschiza (Orzhitsya),	,	Poltava,	Ukraine
Schopokow (Shopokov),	Sokuluk,	Chui,	Kyrgyzstan

5.3.4. Wolhynien in der Ukraine

Für Orte in Wolhynien wollen wir drei Ortsnamen angeben. Wir erhöhen so die Möglichkeit, einen wolhynischen Ort im Ortsindex zu finden.

Zuerst kommt wieder der Deutsche Ortsname und dort, wo es keinen gibt, die deutsche Transkription des russischen Namens. Dann schreiben wir in Klammern den polnischen Namen und nach einem Schrägstrich den ukrainischen Namen von heute, transkribiert ins Englische. Wir schlagen vor, den polnischen Namen an die erste Stelle in der Klammer zu setzen, da der westliche Teil von Wolhynien 1920-1939 zu Polen gehörte, diese Namen häufig benutzt wurden und man sie leichter lesen kann als die kyrillischen Namen (wenn kein polnischer Name gefunden wurde, schreiben wir ein Minus-Zeichen). Alle drei Ortsnamen werden immer angeben, auch wenn sie, wie das Beispiel Dubno zeigt, identisch sind. Die Bezeichnung "Volynska Oblast" ändern wir in die kürzere Version: **Volyn**. Wenn ein Ort verschwunden ist (und davon gibt es über 1000 in Wolhynien), schreiben Sie in der Klammer an der Stelle des heutigen Namens „lost“ nach dem Schrägstrich, siehe auch Kapitel 3.9 und das Beispiel Apolonja.

Es folgen einige Beispiele:

Deutscher Ortsname (Polnischer - /Ukrainischer Ortsname),	Raion,	Oblast,	Land
Annette (Anety/Aneta),	Novograd-Volinskyi,	Zhytomyr,	Ukraine
Luziendorf (Antoniewo/Lyutsyniv),	Hoscha,	Rivne,	Ukraine
Gruenwald/Schwarzwald (Solowin/Zabara),	Rozhysche,	Volyn,	Ukraine
Blumental (Dermanka/Dubiyivka),	Shepetivka,	Khmelnyskyi,	Ukraine
Apolonja (Apolonia/lost)	Rozhysche,	Volyn,	Ukraine
Dubno (Dubno/Dubno)	Dubno	Rivne	Ukraine

Mehr Informationen zu Wolhynien finden Sie im Anhang A.

5.4 Keine Sonderregeln für heutige Ereignisse¹⁰

Für alle Orte in den drei Reichen werden wir zwei verschiedene Orts-Benennungen haben müssen, je nachdem ob ein Ereignis zu der Zeit der drei Reiche oder danach stattfand. In jedem Fall wurde jemand 1995 nicht in Posen sondern in Poznań geboren. Statt also die Reihenfolge von Posen (Poznan) in Poznan (Posen) umzuändern, schlagen wir vor, auf den deutschen Namen ganz zu verzichten. Somit werden damit alle Orte ohne Ausnahmen wie „normale Orte“ behandelt, siehe Kapitel 3.

Einen Ortsname für alle diejenigen Orte, bei denen das Ereignis zu der Zeit der drei Reiche stattfand und
einen Ortsnamen für Ereignisse in dem heutigen Land .

¹⁰ Ereignisdefinition siehe Fußnote 2 auf Seite 1

6. Empfohlene Internetadressen für Osteuropa

- Allgemein:** **Wikipedia**, ist hilfreich beim Auffinden der heutigen administrativen Einheiten.
- Wolhynien:** **GOV** (Genealogisches Ortsverzeichnis): <http://gov.genealogy.net/> Zeigt bislang jedoch nur heutige Orte für Wolhynien!
Karten von Jerry Frank (nur für SGGEE Mitglieder zugänglich):
http://www.sggee.org/members/maps_and_villages.html
- Deutsches Reich:** 1. Kartenmeister, basiert auf den Kreisen und Provinzen von 1908 und zeigt 78.606 Orte östlich der Oder-Neiße. Hat einen Link zu Google Karten.
<http://www.kartenmeister.com/preview/databaseuwe.asp> Dazu einen Link zu sehr guten Russischen Karten (1:50.000) von 1993 für den Kaliningrad Oblast.
2. GOV, siehe oben. Zeigt zu viele Einzelheiten und ist somit unübersichtlich.
- Polen:** 1. <http://mapa.szukacz.pl/> (benötigt exakte Schreibweise, aber keine diakritische Zeichen. Die Zahl der maximal angezeigten Orte ist auf 50 limitiert),
2. <http://maps.geoportal.gov.pl> (sehr gut, aber diakritische Zeichen nötig),
3. <http://mapa.targeo.pl/> (ist neu und am besten, zeigt alle Orte, benötigt keine diakritischen Zeichen und zeigt mit einem Rechtsklick Koordinaten).
4. Karten von Jerry Frank für Polen von 1905 (=Kongresspolen), siehe oben.
- Tschechien:** Liste von Deutschen Namen für Orte in der Tschechischen Republik:
http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_German_exonyms_for_places_in_the_Czech_Republic
- Galizien:** Keine durchsuchbare Ortsliste gefunden.
<http://www.galizen-online.de/en.html>
- Karten:** Österreich-Ungarische Karten von ca. 1900 Maßstab 1:200.000:
<http://lazarus.elte.hu/hun/digkonyv/topo/3felmeres.htm>
Viele alte Karten von Polen und Ost-Europa in unterschiedlichen Maßstäben:
<http://igrek.amzp.pl/index.php>
Russische Militärkarten von ca. 1990 Maßstab 1:100.000 für die Ukraine:
<http://maps.vlasenko.net/map-1k.html>
Russische Karten von 1867 und später im Maßstab 1:126.000:
<http://metalloiskateli-info.ru/starinnye-karty/voennaya-trexverstnaya-karta/>
U.S. Militärkarten von 1954 Maßstab 1:250.000 für Ost-Europa:
http://www.lib.utexas.edu/maps/ams/eastern_europe/

Um Ihnen bei der Ortsbenennung gemäß dieser Richtlinie zu helfen, haben wir sechs Ortslisten auf der SGGEE Homepage veröffentlicht:

- Wolhynien** (*Volhynia Location Gazetteer*),
- Kongresspolen** (*Russian (Congress) Poland Gazetteer*),
- Galizien** (*Galician Gazetteer*),
- Österreichisches Reich** (*Hungaro-Austrian Empire Gazetteer*),
- Russisches Reich** (*Russian Empire Gazetteer*) und
- Deutsches Reich** jenseits der Oder-Neiße (*German Empire Gazetteer*).

Die ersten drei enthalten alle uns bekannten Orte, in denen Deutsche lebten. Die letzten drei enthalten hauptsächlich Orte, die wir in der MPD fanden. Alle Indizes enthalten Koordinaten.

Gary Warner, USA SGGEE Database Manager
Frank Stewner, Deutschland SGGEE Database Committee Member
Ed Koeppen, Australien SGGEE Database Committee Member